

DAS HINWILER ALPENBAD GEHT VIRAL

HINWIL Wie ein Virus verbreitet sich auf Facebook derzeit ein Video über das Alpenbad Hinwil. Hochgeladen hat es die amerikanische Newsplattform «Buzzfeed». Alpenbadchef Heinz Egli rechnet schon mit mehr Besuchern – und hat sich darauf vorbereitet.

So viel Aufmerksamkeit hat das Alpenbad am Bachtel wahrscheinlich noch nie bekommen. Seit die amerikanische Newsplattform «Buzzfeed» ihm auf Facebook jüngst einen Beitrag widmet, rückt die Hinwiler Erlebnisstätte auch in Übersee ins Rampenlicht. Das Medienportal gehört mit 150 Millionen Besuchern monatlich zu einem der beliebtesten im englischsprachigen Raum. Auf Social Media werden dessen Beiträge mit grossem Interesse verfolgt.

Das Video über das Alpenbad hat innert kürzester Zeit mehr als 600 Reaktionen ausgelöst und wurde weit über 400 Mal kommentiert. Heinz Egli, der das Alpenbad gemeinsam mit seinem Schwiegersohn Andreas Pally seit 2006 führt, ist begeistert von dieser Resonanz. Er rechnet damit, dass das Video grosse Auswirkungen auf die Anzahl Buchungen im Alpenbad haben wird. «Das werden wir zu spüren bekommen.»

DROHNEN, KAMERAS UND STATISTEN

Das Video, das im Sommer 2019 aufgenommen wurde, entstand eigentlich mehr durch einen Zufall. Zürich Tourismus habe Egli damals kontaktiert, weil «Buzzfeed» eine weltweite Social-Media-Kampagne plante und auch ein paar Orte in der Schweiz ansteuerte. «Sie wollten uns dabei haben und hier einen Werbefilm drehen», sagt der Hinwiler Landwirt. «Wir hatten natürlich nichts dagegen.»

Gemäss Egli sind acht Personen einer Werbefirma aus London eingeflogen und haben schliesslich einen halben Tag bei ihnen verbracht. «Das Team reiste mit Drohnen, etlichen Kameras und Statisten an.» Vier Personen stehen im Video im Fokus. Erst bestaunen sie die Kühe und geniessen das Bergpanorama, dann verzehren sie das Fondue im mit frischem Bachtel-Quellwasser gefüllten Alpenbad. Ihre Eindrücke kommentieren sie dabei laufend vor Kamera. Für Egli und seinen Schwiegersohn Pally war der Dreh ein besonderes Erlebnis. Zwar



Andreas Pally (links) und Heinz Brunner vom Alpenbad freuen sich über die Internetpräsenz.

stunden die beiden nicht im Vordergrund des Videos, bei einzelnen Szenen seien sie aber beteiligt. «Wir mussten immer auf der Hut sein und zum richtigen Zeitpunkt agieren. Wir servierten das Fondue und schenkten Wein ein», erzählt Egli.

IM FOKUS DER INFLUENCER

Inzwischen haben die beiden Alpenbadbetreiber Erfahrung mit solchen Werbeprojekten. Die Location sei nicht zum ersten Mal in den Fokus von Videos und Fotos gerückt. Auch das SRF habe sie 2018 schon als Kulisse einer seiner Sendungen genutzt. «Das Alpenbad fällt auf. Im warmen Wasser sitzen und dabei ein Fondue essen ist offenbar einmalig», sagt Egli.

Gäste würden aus der ganzen Schweiz und dem umliegenden Ausland anreisen. Dazu zählen laut Egli auch Influencer, die im Alpenbad posieren und die Bilder auf Instagram stellen. «Wir hatten anfangs keinerlei Erfahrung damit. Aber irgendwann merkten wir, wie gross die Resonanz auf Social Media ist.» Seit den letzten Dreharbeiten habe man nun ebenfalls einen eigenen Instagram-Account.

DAS ANGEBOT SCHON AUSGEBAUT

Immer wieder hätten sie Gäste, die bei ihrem Besuch dutzende Selfies machten und im Alpenbad posierten. Auch Touristen aus Neuseeland seien durch solche Social-Media-Kampagnen schon ange-

ANZEIGE

Abstimmung Rüti, vom 9. Februar



Weg frei für die bessere, dezentrale Lösung!

www.pro-rueti.ch



lockt worden. «Wir profitieren davon», sagt Egli. In den letzten zwei Jahren haben die Besucherzahlen laut Egli um 30 Prozent zugenommen. Bis Mitte April seien sie samstags bereits ausgebucht. Und auch freitags sind die Plätze bis Ende März rar. Egli rechnet damit, dass die Nachfrage weiter ansteigen wird – nicht zuletzt wegen des aktuellen Videos.

Deshalb habe man sich vorbereitet und das Angebot ausgebaut. «Neu bieten wir samstags zwischen 12 und 16 Uhr auch sogenannte Mittagsbäder an.» Nebst Fondue würden sie zudem neu auch Tischgrill und ab Frühling Fleisch vom eigenen Bauernhof anbieten.

An einen Ausbau denkt Egli derzeit nicht. Der Familienbetrieb soll persönlich und authentisch bleiben. Das sei ausschlaggebend für ihren Erfolg. «Wir spielen mit dem Gedanken, ob wir das Alpenbad auch noch an einem anderen Ort in der Schweiz anbieten können.» Details dazu gibt es bis anhin aber noch nicht. **TINA SCHÖNI**



Das Bad hat sich zum Star von BuzzFeed gemauert. Fotos: Seraina Boner